

Konzept zu den FMS-Praktika (gültig ab 2021 FMS Lehrplan 21)

A. BESCHREIBUNG

- Grundsätzliches
 - Die Fachmittelschule verlangt zur Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz sowie zur Berufswahlvorbereitung die Absolvierung von Praktika. Ein Praktikum ist ein ausserschulischer, in der Regel unentgeltlicher Arbeitseinsatz in einem neuen sozialen und/oder beruflichen Umfeld und wird in der Regel in der Schweiz geleistet (siehe gesetzliche Grundlagen).
 - In den drei Jahren des Bildungsgangs sind insgesamt 7 Wochen Praktika zu leisten. Es wird zwischen Schnupperpraktika in den Berufsfeldern (je eine Woche), Arbeitswelt- (zwei Wochen) und Berufsfeldpraktikum im gewählten Berufsfeld (zwei Wochen) unterschieden.
- Schnupperpraktikum (SchnP)
 - Die drei einwöchigen Schnupperpraktika geben Einblick in die drei Berufsfelder und begleiten den Berufswahlprozess. Sie werden in Institutionen absolviert, die klar einem Berufsfeld zugeordnet werden können.
 - Die SchnP finden vor dem Profiwahlentscheid statt (Dez. FMS2).
- Arbeitsweltpraktikum (AP)
 - Das Arbeitsweltpraktikum dauert zwei Wochen und findet in einer anderen Sprachregion der Schweiz statt. Es dient unter anderem der Verbesserung der Sprachkompetenz. Die Schüler*innen tauchen bei ihrem Arbeitseinsatz in die Lebens- und Arbeitswelt der anderen Sprachregion ein.
 - Das Arbeitsweltpraktikum wird in der Regel vor Eintritt in den zweiten Zyklus absolviert.
- Berufsfeldpraktika (BfP)
 - Das zweiwöchige BfP erfolgt in der Regel nach dem Profiwahlentscheid. Es bietet Möglichkeiten, durch Beobachten und Assistieren Kenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Anforderungen an eine spätere Ausbildung und Berufspraxis im gewählten Berufsfeld zu erwerben. Der Fokus liegt auf dem Beruf, seinen Anforderungen und der persönlichen Eignung.
 - Die Schüler*innen überprüfen ihre Berufsfeldeignung kritisch und knüpfen Kontakte zu möglichen Fachmaturitäts- Praktikumsstellen.
 - Für die zwei Wochen Berufsfeldpraktikum besteht voraussichtlich für einen Teil der S. die Möglichkeit, ein von verschiedenen Bieler Gesundheitsinstitutionen koordiniertes Praktikumsangebot zu nutzen
- Zeitliche Abfolge der Praktika

Erstes Ausbildungsjahr

	DIN 5	DIN 11	in den Frühlings- und/oder Sommerferien
1. AJ	1. SchnP	2. SchnP	Arbeitsweltpraktikum AP (2W) oder 3. SchnP

Zweites und drittes Ausbildungsjahr

	Herbstferien	in den Frühlingsferien und/oder DIN 24/25 und/oder in den Sommerferien
2. AJ	evtl. 3. SchnP oder AP	Berufsfeldpraktikum BfP (2W)
3. AJ	keine Praktika mehr	

B. EVALUATION

- **Formen der Evaluation resp. Rückmeldung**

Alle Praktika werden ausgewertet. Erst nach ihrer erfolgreichen Auswertung werden sie testiert. Die Schule sieht folgende Formen der Evaluation vor:

- schriftliche Berichte über ein SchnP ein- und das AP
- Gruppengespräche in Anwesenheit der betreuenden Lehrperson über das 1. SchnP
- In einem Einzelgespräch mit der betreuenden Lehrperson wird das abschliessende Berufsfeldpraktikum und zudem die Gesamtheit aller Praktika reflektiert.
- Institutionalisierte/zentralisierte Auswertung des koordinierten BfP G;

C. DOKUMENTE

Zu Planung, Überprüfung und Testierung werden verschiedenen Unterlagen verwendet:

- Formular für die Praktikumsorganisation und -bestätigung (Pob)
- Testatblatt für die Gesamtheit der Praktika (offizielle Gesamtübersicht)
- offizieller Brief zuhanden der Praktikumsstelle

D. GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- **EDK-Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen (12.6.2003)**

- Art. 8:
„Obligatorischer Bestandteil der Ausbildung an Fachmittelschulen ist ein betreutes ausserschulisches Praktikum von mindestens 2 Wochen, welches der Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz dient und als Orientierungspraktikum vor der Berufswahl den Entscheid für ein bestimmtes Berufsfeld unterstützen kann.“

- **Mittelschulverordnung (MiSV) des Kantons Bern (7.11.2007)**

- Art. 34 Abs 3
“Im Verlauf der Ausbildung kann die Schulleitung höchstens vier Wochen der Schulferien für besondere Ausbildungsmodule vorsehen und für obligatorisch erklären.“

- **FMS-Lehrplan des Kantons Bern (2021) S. 10**